



Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2009 WendePunkte – Wiederentdeckung der historischen Stadtkerne

September 2009



Neuer Sitz der Stadtverwaltung in der ehemaligen Paulschen Tuchfabrik in Wittstock/Dosse

1845 gründete der Tuchmacher Friedrich Paul seine Firma zunächst auf dem familieneigenen Grundstück Heiligegeiststraße 19. Durch die erfolgreiche Geschäftsentwicklung erwarb die Firma die benachbarten Grundstücke 17,21,23 und baute und verdichtete die Produktionsstätte ab 1870 bis zum Umzug vor die Stadtmauer 1905 aus. Der innerstädtische Firmenkomples setzte damals neue Maßstäbe im Tuchmacherhandwerk, dass seit dem frühen Mittelalter in Wittstock dominierte.



Nach dem ersten Weltkrieg wurde der Komplex zu Wohnzwecken ausgebaut. Mangels Instandsetzungsarbeiten zu DDR-Zeiten breitete sich nach 1989 zunehmend Leerstand aus. Die damals einsetzende rege Bautätigkeit in der Altstadt verdeutlichte, dass die Wittstocker ihre Altstadt wieder entdeckt hatten. Zur Verhinderung der „baumarktbestimmten“ Sanierung wurden die richtigen Schritte hin zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes der Altstadt unternommen. Der aktuelle heutige Sanierungsstand, qualitativ wie quantitativ, beweist, dass damals weitsichtige und richtige Entscheidungen für das historische Stadtzentrum getroffen wurden. Trotz großem privaten Engagements scheiterten alle Ansätze zum Erhalt und zur Revitalisierung der für das Stadtbild wichtigen Paulschen Tuchfabrik.

Im Jahr 2004 nahm sich die Stadt Wittstock in enger Abstimmung zum Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Ensembles an. Mit Ausnahme des neu errichteten



Verbindungsbaus wurde die ehemalige Paulsche Tuchfabrik umfassend modernisiert und, inklusive der Freiflächen, instand gesetzt. Die Stadtverwaltung hat sich hier im November 2007 etabliert. Der „Neue“ Sitz der Stadtverwaltung als Haus der Bürger für die Bürger inmitten der Wittstocker Altstadt hat gleichzeitig mehrere Ziele der Sanierungstätigkeit erreicht. Zum einen die Rettung eines vom Verfall bedrohten, leerstehenden innerstädtischen Fabrikareals, zum zweiten die Konzentration der bis dahin dezentral angesiedelten Stadtverwaltung an einem innerstädtischen, bürgerfreundlichen Standort. Zum dritten konnte der alte, außerhalb der Altstadt angesiedelte Sitz der Stadtverwaltung in einem Plattenbau mit dringendem Sanierungsstau aufgegeben werden. Ohne Aussicht zur Nachnutzung wurde dieses Gebäude inzwischen rückgebaut.

Der „Neue“ Sitz der Stadtverwaltung steht heute als sichtbares Vorbild dafür, wie ernsthaft und engagiert sich die Stadtverwaltung für die Wiederentdeckung und Vitalisierung der Wittstocker Altstadt insgesamt einsetzt.

Unterstützung erhielt die Stadt Wittstock/Dosse durch das Bund-Länder-Programm in Höhe von insgesamt 3.106.230 EUR.

Adresse

Heiligegeiststraße 19-23
16909 Wittstock/Dosse

Eigentümer

Stadt Wittstock/Dosse

Erbauungsjahr

ab 1845

Sanierungsjahr

2004 – 2007

Termin, Uhrzeit

11. September 2009, 10.00 Uhr

Auszeichnungsveranstaltung

Ansprechpartner für weitere

Markus Hennen, Bruckbauer & Hennen GmbH

Informationen

